

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS

Stadtteilmagazin

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 6

Dezember 2013/Januar 2014 17. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

Fernwärme-Erschließung als Investition in die Zukunft

An der Hermann-, Karl-Liebknecht- und Elisenstraße sowie direkt auf dem Brühl-Boulevard und an der Unteren Aktienstraße realisiert die Eins Energie Sachsen GmbH derzeit den ersten Bauabschnitt für die künftigen Sekundär-Heiztrassen. Dieses Vorhaben im Rahmen von „SOP Brühl Boulevard - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ verlangt von den Anwohnern Geduld und Verständnis, ist aber zugleich eine wichtige Investition in die Zukunft eines wiederbelebten Brühl-Viertels.



Sie lesen in dieser Ausgabe:

**Wohnungslosenhilfe
bietet Unterstützung**

**Erziehungsberatungsstelle
der AWO jetzt am Brühl**

**Bündnis Bunter Brühl
gedenkt NSU-Opfer**

**Baubeginn am Maschinen-
haus der Seilablaufanlage**

**Albert-Park in Hilbers-
dorf nimmt Gestalt an**

**„Check Point“
mit neuem Team**

Lidl-Supermarkt schloss in Ebersdorf

Am 23. November schloss der Lidl-Supermarkt an der Frankenberger Straße 276 seine Pforten für immer. Schock bei den Anwohnern. „BISS“ fragte nach dem Grund und erfuhr von der Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG aus Lampertswalde: „Die Kundenzufriedenheit prägt unser Handeln.“ Gemäß diesem Leitsatz in den Unternehmensgrundsätzen ist Lidl dauerhaft bestrebt, sein gesamtes Filialportfolio qualitativ und quantitativ weiterzuentwickeln, um den Kunden eine moderne Einkaufsstätte mit optimalen Einkaufsbedingungen zu präsentieren. Das Lidl-Sortiment hat sich insbesondere in den „Frischbereichen“ – dazu zählen Frischfleisch und Frischgeflügel, Backwaren und Kühlprodukte – deutlich weiter entwickelt. Den hohen Anforderungen in diesem anspruchsvollen Sortimentsbereich möchte Lidl mit einer modernen und zeitgemäßen Infrastruktur begegnen. Grundsätzlich ist zu beobachten, dass der Anspruch unserer Kunden an die Sortimentsvielfalt, die Warenpräsentation und somit die Verkaufsfläche in den vergangenen Jahren gestiegen ist.



Foto: Hähle



Als filialisierendes Unternehmen, das mit System arbeitet, ist es unser Bestreben, allen unseren Kunden unser erfolgreiches Konzept in gleichbleibend hoher Qualität anzubieten. Die Filiale in Chemnitz, Frankenberger Straße 276, bietet nicht mehr die Voraussetzungen, um unseren Kunden unser gesamtes Sortiment anzubieten und einen bequemen Einkauf zu ermöglichen, wie er es bei Lidl erwarten darf.“

Lesen Sie auf Seite 11

Ständige Angebote des Bürgerhauses

Computer-Grundkurs für völlig unbeelegte Neueinsteiger
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr und 13-15 Uhr.
Erste Schritte, technische Handhabung, wichtige Begriffserklärungen, schreiben und gestalten – ganz individuell, einfach und für jeden verständlich erklärt. Anmeldung unter Tel. 44 92 77

Mahl-Zeit - Essen in Gemeinschaft

jeweils Montag und Donnerstag von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Partner beim Mittagessenangebot ist die Fleischerei Haase.

Individuelle Bewerbungshilfe

Jeweils Dienstag und Donnerstag, 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet ab 14:00 Uhr der **Spielesachmittag** statt. Rommé, Doppelkopf, Mensch ärgere dich nicht oder andere Karten- oder Brettspiele.

Das **Skattturnier** mit kleinen Preisen beginnt um 15:00 Uhr – für den preiswerten Imbiss sorgen die Mitarbeiterinnen des Bürgerhauses.

Touristen-Englisch für Unbeelegte

Jeweils Mittwoch, 11.15 - 13.15 Uhr mit Elke Gerstenberger, Anmeldungen und Infos unter 0371-44 92 77

Bürgerhaus-Café - Nachbarschaftstreff

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Selbstgemachte Torten und Kuchen – Unkostenbeitrag 1,50 Euro

Frühstück im Bürgerhaus

Jeden zweiten Freitag im Monat, 9.30 Uhr
Senioren, Alleinstehende, Arbeitslose kommen ins Gespräch.
Frische Brötchen und Kaffee - Unkostenbeitrag 1,50 Euro

Englischkurs für völlig Unbeelegte

ab 13.9. immer freitags, 8.30 Uhr

Preisgünstig Räume mieten

Unser Angebot: Räume für viele Gelegenheiten, sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung
Sie wollen eine Arbeitsgruppe gründen oder Ihr Hobby mit anderen Leuten pflegen?

Ihr Verein sucht nach geeigneten Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen?

Bei uns ist das kein Problem. Wir liegen stadtnah mit Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Sie möchten sich mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen(innen) zu einer Feierlichkeit treffen?

Wir bieten die Voraussetzungen: Bestuhlung wahlweise möglich, Teeküchen-Nutzung, TV-Video.

Sie suchen Räume für ein Seminar, eine Informationsveranstaltung oder einen Vortrag?

Wir bieten zu den Räumlichkeiten die nötige Ausstattung: Flip-Chart, Overhead-Projektor, TV-Video, Camcorder, Moderatorenkoffer, DVD, CD-Radio-Recorder

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:

Müllerstraße 12, Tel. 0371 44 92 77

Öffnungszeiten: Mo. 8 – 17 Uhr, Die. 8 – 18 Uhr,

Mi. 8 – 15 Uhr, Do. 8 – 18 Uhr, Fr. 8 – 14 Uhr

Noch keine Geschenkidee für Weihnachten?



Wie wär's mit einem Gutschein vom „Mobilen Mittagstisch“? Frisch gekocht und heiß gebracht an jedem Tag der Woche oder darf es vielleicht auch noch ein Stück Bäckerkuchen sein? Für Eltern, Großeltern, Bekannte und Verwandte ... Unser Lieferservice „Essen auf Rädern“ ist immer für Sie da und hilft Ihnen gerne weiter unter der Telefonnummer 0371 26 10 22 10 – Ansprechpartnerin Evelyn Schreiber. Aktuelle Speisepläne finden Sie auch im Internet auf www.awo-chemnitz.de.

Ihr Team vom Essen auf Rädern

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von Alzheimerkranken

Die Gruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat um 15.30 Uhr im Bürgerhaus Brühl-Nord, Müllerstraße 12. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Das Bürgerhaus informiert

2. Dezember 2013 bis 28. Februar 2014

Ausstellung „Aquarelle 2013“ von der Malgruppe Detzner

11. Dezember 2013

Öffentliche Weihnachtsfeier im Schwalbennest Niederwiesa.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Anmeldung bitte ab sofort unter Telefon: 44 92 77

19. Dezember 2013

Gänseessen im Bürgerhaus.

Es gibt Gänsebraten mit Rotkohl und Klößen für 4 Euro.
Bitte bis zum 13.12. anmelden unter 44 92 77

20.12.13 bis 3.1.14

In diesem Zeitraum bleibt das Bürgerhaus **geschlossen**. Es öffnet wieder am 6. Januar

10. Januar 2014, 9:30 Uhr

Neujahrfrühstück mit Stadträtin Verona Schinkitz von der Fraktion "DIE LINKE" zu Themen, die Bürger interessieren.



**Aaron
Bestattungen GbR**
Chemnitzer Unternehmen



Inh. Petra Wagner
Fachgeb. Bestatterin



Inh. Ute Franke
Trauerrednerin

Tag & Nacht ☎ (0371) 28 24 987

Auch an Sonn- und Feiertagen 24 h dienstbereit.

Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause oder in unseren Geschäftsräumen.

Individuelle Beratung und Bestattungsvorsorge

www.aaron-bestattungen.de



Straße Usti nad Labem 9	09119 Chemnitz
Georgstraße 24	09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22	09113 Chemnitz
Frankenberger Straße 194	09131 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128	09126 Chemnitz
Bruno-Granz-Straße 6	09122 Chemnitz
Ammonstraße 20	09116 Chemnitz
Clausstraße 89	09126 Chemnitz

UNTERSTÜTZENDE UND BEGLEITENDE HILFE

Nach der Wohnungslosigkeit zum selbstständigen Leben

In die unterstützende und begleitende Hilfe kommen Menschen, die nach dem Verlust ihrer Wohnung wieder eine Wohnung beziehen konnten bzw. bei denen im Vorfeld eine Kündigung der Wohnung verhindert werden konnte. Vor allem geht es bei dieser Art Hilfe um den Erhalt der eigenen Wohnung und die Gewährleistung der regelmäßigen Zahlung der Miete und der Stromabschläge. Dazu gehört auch, für ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis zu sorgen und im Konflikt- oder Notfall den Kontakt mit dem Vermieter zu suchen.

Die Hilfe, die in der Regel zuerst für ein Jahr beantragt wird, hat das Ziel, den Menschen zu helfen, selbständig ihr Leben in ihrer eigenen Wohnung zu meistern, die Alltagsaufgaben zu bewältigen und den Erhalt der Wohnung zu sichern. Es geht vor allem darum, ihr Selbstbewusstsein durch positive Erfahrungen zu stärken. Gemeinsam einen Widerspruch gegen einem Ablehnungsbescheid des Jobcenters zu formulieren und daraufhin einen Bewilligungsbescheid zu erhalten oder ein Problem im Jobcenter mit unserer Hilfe direkt zu klären, stärkt das Selbstvertrauen, erweitert die Vorstellungen über eigene Möglichkeiten, gibt den Mut, für eigene Rechte einzustehen und sich nicht mehr der Situation ausgeliefert zu fühlen.

Im Unterschied zur gericht-



Mariana Lukas. Foto: privat

lichen Betreuung ist diese Hilfeform komplett freiwillig und die Hilfesuchenden treffen alle ihre Entscheidungen selbständig. Die Mitarbeiter helfen lediglich, diese umzusetzen, in dem diese die Klienten bei der Entscheidungsfindung unterstützen und im Bedarfsfall zu den einzelnen Ämtern und Behörden begleiten. Unterstützende und begleitende Hilfe bedeutet auch, dass Beratungen in der eigener Wohnung möglich sind. Das Besondere an dieser Art der Hilfe ist, dass der Hilfesuchende über einen langen Zeitraum einen festen Ansprechpartner hat, der für alle Fragen persönlicher Art und Rund um den Erhalt der Wohnung zur Verfügung steht und dabei hilft, einen Anschluss an andere Hilfeangebote zu finden.

Mariana Lukas

Stadtmission Chemnitz e.V.
Lohstraße 2, 09111 Chemnitz
Tel. 0371/ 63 11 97
Mobil: 0177/ 91 400 45

HIV und Aids sind Themen nicht nur zum Welt-Aids-Tag

Anlässlich des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember rückt für kurze Zeit das Thema HIV wieder stärker in das öffentliche Bewusstsein. Die anhaltend differenzierte und nachhaltige Prävention und erfolgreiche neue Behandlungsstrategien in Deutschland haben dazu geführt, dass Deutschland mit jährlich etwa 3000 HIV-Neuinfektionen eine der niedrigsten Neuinfektionsraten in Europa aufweist. Wesentlich als zentrale Voraussetzung für erfolgreiche Prävention sind ein offener und diskriminierungsfreier Umgang mit der Thematik HIV/Aids und den davon betroffenen Menschen.

Kontakt und Ansprechpartner: Das Gesundheitsamt der Stadt bietet sachkundige Auskunft zu allen Fragen, die mit sexuell übertragbaren Infektionen zusammenhängen, unter Ruf 0371/ 488-5361 an. Darüber hinaus kann sich jeder Bürger in der Beratungsstelle für sexuell übertragbare Infektionen

und Aids im Gesundheitsamt anonym beraten und auf HIV testen lassen. Da auch andere sexuell übertragbare Krankheiten (STI) zunehmen, hat die Beratungsstelle das Angebot erweitert und bietet auch dazu Beratung und unter bestimmten Umständen auch Untersuchungen an. Eventuell auftretende Krankheiten werden vertraulich behandelt. Die meisten Leistungsangebote sind kostenlos. Es empfiehlt sich unter 0371/488-5361 einen Termin zu vereinbaren. Auch die AIDS-Hilfe Chemnitz e.V. steht unter Ruf 0371/41 52 23 als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie bietet Beratung, Begleitung und Unterstützung für von HIV-betroffene Menschen und ihre Angehörigen an. Es werden Präventionsveranstaltungen zum Thema organisiert und durchgeführt, auch in Zusammenarbeit mit der Chemnitzer Kooperationsgemeinschaft für Sexualpädagogik.

AIDS-Hilfe Chemnitz e.V.

Diakonie

Stadtmission Chemnitz

**Beratung für Wohnungsnotfälle
und Existenzsicherung**

- Hilfe bei drohendem Wohnungsverlust
- Klärung des Hilfebedarfs
- Beratung bei materieller und finanzieller Grundabsicherung
- Hilfe bei Beantragung von Leistungen

anonym und kostenfrei

Stadtmission Chemnitz e.V.

Telefon 40433-12/14

Lohstraße 2, 09111 Chemnitz

Sprechzeiten:

Mo/Di/Do 8.30 – 12.00 u. 13.00 – 17.00 Uhr

Mi 8.30 – 12.00 Uhr

Fr 9.00 – 12.00 Uhr

www.stadtmission-chemnitz.de

**Betreute Wohnungen
zu vermieten**

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!

AZURIT Seniorenzentrum Brühl
Untere Aktienstraße 2 - 4 · 09111 Chemnitz
Telefon 0371 35636-0 · Fax 0371 35636-2000
www.azurit-gruppe.de

EHRENAMTLICHE IM BÜRGERHAUS: BRIGITTE FLAD**Ich freue mich auf jeden Termin im Bürgerhaus**

Brigitte Flad wurde 1946 in Chemnitz geboren, ist hier aufgewachsen und zur Schule gegangen. Sie lernte Textilfachverkäuferin im Centrum-Warenhaus und arbeitete 35 Jahre in diesem Haus, bis 1998. In all diesen Jahren gründete sie eine Familie, bekam zwei Kinder, qualifizierte sich mehrmals weiter, machte ihren Meister und wurde Abteilungsleiterin. Nach der Wende war sie auch in den alten Bundesländern zur Weiterbildung, kniete sich mit vollem Einsatz in die neuen Gegebenheiten und hoffte auf eine neue Chance. Umso enttäuschter war sie, als sie Ende der 1990er Jahre entlassen wurde. Aber aufgeben war so gar nicht ihr Ding. „Ich war damals die Chefin von 36 Leuten, die ich nach und nach entlassen musste. Bei jedem einzelnen habe ich mit-

gelitten, bis ich schließlich selber dran war. Doch ich wollte mich nicht damit abfinden, zum alten Eisen geworfen zu werden.“ Brigitte Flad machte sich für kurze Zeit mit einem Kosmetikstudio selbstständig, erledigte für die Firma des Sohnes die Buchhaltung und absolvierte eine Ausbildung. Bei der traf sie Bärbel Neuberger, die ihr vorschlug, mit ihr in die Aktion 55 ins Bürgerhaus Brühl-Nord zu gehen. „Ich bin gern unter Menschen, war das Zeit meines Berufslebens immer so gewohnt, deshalb sagte ich zu, obwohl die Tätigkeit im Bürgerhaus eine ganz andere Welt war, als die, die ich bisher kannte.“ Bereut hat sie es nicht. Sie erhielt im Bürgerhaus eine ABM, arbeitete später als Ein-Euro-Jobberin und ist heute noch ehrenamtlich dabei. „Ich bin



sehr gern hier, denn ich will den Menschen helfen und mir schließlich auch. In all den Jahren habe ich viel Freude und Leid erlebt. Oftmals habe ich den verzweifelten Menschen, die ins Bürgerhaus kamen, weil sie mit ihrer neuen Situation unter Hartz IV nicht zurechtkamen, Mut zugesprochen. Die wussten ja nicht, dass es mir nicht besser ging.“ Inzwischen

sind es fast 15 Jahre, die sich Brigitte Flad im Bürgerhaus engagiert. Ihr imponiert vor allem der Zusammenhalt unter den ehrenamtlich Tätigen. „Wir liegen auf einer Wellenlänge, haben alle ein ähnliches Schicksal und unternehmen viel gemeinsam. Ich möchte die Zeit nicht missen und freue mich auf jeden Termin im Bürgerhaus.“ Also macht auch sie sich nützlich, wo sie gebraucht wird, organisiert Veranstaltungen und bereitet sie mit vor. Manchmal ist auch ihr Ehemann mit von der Partie, der sie in allem sehr unterstützt. Wenn dann noch Freizeit bleibt, kümmert sich Brigitte Flad um die Familie, die beiden Söhne und die Enkelin, geht regelmäßig zum Sport und bowlen. Nur das Gartengrundstück kommt aus Zeitmangel oft genug immer noch zu kurz.

Ein Zusammenleben in der Familie und mit Kindern sollte Spaß machen...

Schöner Gedanke, doch nicht immer ist das so. Familienalltag heute stellt die Eltern vor große Herausforderungen und nicht selten sind Stress und Überlastung zu bemerken. Wo gehe ich hin, wem vertraue ich meine Sorgen an und wie bekomme ich dann auch wirklich Unterstützung, die gut tut und hilft? Seit Anfang Oktober hat der Brühl ein neues Angebot für Familien. In der Karl-Liebnecht-Straße 13, unmittelbar hinter dem Opernplatz, finden Sie jetzt die Erziehungsberatungsstel-

le der AWO. Die ist an diesem Standort ganz neu, aber durchaus nicht neu, denn seit über 20 Jahren arbeitet das Team in einer der ersten Beratungsstellen unserer Stadt. Das ist ein Erfahrungsschatz, der Raum und Ideen für die Klärung fast aller Sorgen und Probleme bietet. Wie gehe ich mit der Wut meines 4-Jährigen um? Bin ich eine gute Mutter? Wie lange darf ich meiner 14-Jährigen das Draußenbleiben erlauben? Was muss ich bei einer Trennung oder Scheidung alles beachten?

Dies sind einige Fragen, die Familien zu uns führen könnten. Unsere Arbeit unterliegt der Schweigepflicht und es entstehen keine Kosten. Vorherige Anmeldung über Terminvergabe erspart lange Wartezeiten. Sie erreichen uns unter folgender Tel.-Nr. 0371 91899780 oder per Mail eb@awo-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Mo – Do 8 – 12 und 13 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Beratungsstelle der AWO



Die Erziehungsberatungsstelle der AWO ist in diesem Haus auf der Karl-Liebnecht-Straße 13 zu finden.

Gardinenwelt 

Heike Haeseler & Barbara Hentschel GbR
Elisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)
09111 Chemnitz

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9.00-18.00
Sa: 9.00-14.00

Tel./Fax: 0371/2625387

Puschmann's Post-Partner-Filiale 13
Inh. S. Hänig

Straße der Nationen 45 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 / 27374670 Fax: 0371 / 27374671
E-Mail: puschmanns@email.de

DAS AKTUELLE INTERVIEW - HEUTE MIT JÖRG SCHNEIDER:

Mir fehlen junge, frische Läden am Brühl

Jörg Schneider ist 47 Jahre alt und verheiratet. Er hat eine Tochter und arbeitet als Sozialarbeiter beim AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. Er wohnt mit seiner Familie in einer Seitenstraße des Brühl-Boulevards.

BISS: Seit wann wohnen Sie im Brühl-Viertel?

Jörg Schneider: Seit 2005.

BISS: War es eine bewusste Entscheidung für diesen Stadtteil?

J.S.: Ja, weil es hier stadtnah ist und die Wohnung damals günstig in der Miete war. Ich wollte eine Wohnung ganz oben, mit Balkon und einem Fenster im Bad, keinen Fahrstuhl. Das alles bot diese Wohnung. Jetzt haben wir eine riesige Terrasse in einer sanierten Altbauwohnung und sind sehr zufrieden damit.

BISS: Was gefällt Ihnen am Brühl-Gebiet?

J.S.: Ich mag die Altbau-substanz. Außerdem ist alles Notwendige fußläufig schnell erreichbar. Als wir einzogen, gab es in der Nachbarschaft noch einen Tante-Emma-Laden, das hatte was von Kiez-Charakter. Ich bin froh, dass jetzt endlich was passiert im Brühl-Viertel. Ich mag den Brühl sehr, das hängt sicher mit meinen Kindheitseindrücken aus DDR-Zeiten zusammen. Er war damals etwas Besonderes in unserer Stadt, genoss bis weit ins Umland einen hervorragenden Ruf.

BISS: Und was gefällt Ihnen nicht?

J.S.: Das Problem des Verkehrs stört mich. Weil das

Viertel nahe am Bahnhof liegt, parken Pendler die ganze Woche ihre Autos in unserem Wohngebiet und wir müssen sehen, wie wir zurechtkommen und gerade bei Sanierungen wird ebenfalls kaum Rücksicht auf die Bewohner genommen und die knappen Parkplätze noch mehr eingeschränkt.

Ich finde es sehr schade, dass das Café „delicate“ und der Tante-Emma-Laden verschwunden sind. Ich sag's mal so: Die lange Zeit bis zur Wiederbelebung hat „viele Menschen das Leben gekostet“.

Leider hat der Brühl immer noch einen schlechten Ruf und es wird eine ganze Weile dauern, aus diesem Image wieder herauszukommen. Es ist eine große Aufgabe, die Wiederbelebung mit so vielen verschiedenen Akteuren und den Bewohnern gemeinsam anzugehen. Ich hoffe, dass dabei der Fokus nicht nur auf den unmittelbaren Boulevard gerichtet wird, sondern auch die angrenzenden Straßen einbezogen werden.

BISS: Kaufen Sie im Stadtteil ein?

J.S.: Ja, bei Edeka, selten bei Lidl. Gern gehe ich zu meinem Lieblingsschuster in Hedrichs Schuhhaus. Der macht immer noch alles an Reparaturen, was nötig ist. Ich gehe auch in die Schwanen-Apotheke und

zum Adler-Bäcker, der hat tolle Brötchen und die Verkäuferinnen sind sehr nett. Früher war ich auch Kunde in Siegerts Schleiferei. Leider gibt es keinen Blumenladen mehr, aber vielleicht ändert sich das mal wieder.

Ich würde mir hier mehr junge, frische Läden wünschen, wie es zum Beispiel „Underworld“ oder „Titus“ sind. Leider sind die ins Zentrum gezogen, dabei würden sie gut auf den Brühl passen. Wahrscheinlich liegt das an der fehlenden Laufkundschaft und den mangelnden Parkplätzen.

BISS: Fühlen Sie sich sicher im Stadtteil?

J.S.: Im Großen und Ganzen: ja.

BISS: Nutzen Sie Kultur- und Freizeiteinrichtungen im Gebiet?

J.S.: Selten bis gar nicht, weil ich meistens abends arbeite. Und so etwas wie das Atomino gibt es leider nicht mehr. Manchmal fahren wir mit dem Rad in die Stadt, das ist vom



Brühl aus gut zu bewerkstelligen.

BISS: Sind Sie mit dem ÖPNV und der Verkehrsanbindung zufrieden?

J.S.: Ich nutze den Individualverkehr – Auto, Motorrad oder Fahrrad, aber ich finde es gut, dass das Wohnviertel so nahe am Haupt- und am Busbahnhof liegt. Es gibt auch genügend Busverbindungen in die Stadt für die Leute, die darauf angewiesen sind.

Vielen Dank für das Gespräch.

(Interview: Margitta Zellmer)

Preiswert übernachten,
deftige, frische Hausmannskost genießen?

Restaurant & Pension
Emmi
am Zöllnerplatz

Zöllnerplatz 22 · 09113 Chemnitz
Telefon 0371/45005770
emmi-pension@gmx.de · www.emmi-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Die - Sa: 17 bis 23 Uhr;
So: 11 bis 14.30 und 17 bis 22 Uhr

AWO Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.
Für Alle - auch in Ihrer Nähe -

Kindertagesstätte "Tausendfüßler"
Herweghstr. 7
Tel.: 0371 411778
Integrations Einrichtung
Kapazität beträgt 278 Kinder
Öffnungszeiten: 06:00 - 17:00 Uhr

Sozialstation Chemnitz Ost
Frankenberger Str. 236
Tel.: 0371 2625984
ambulante Pflege und viele Hilfsmaßnahmen
24 h Rufbereitschaft

Betreutes Wohnen
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-302
52 barrierefreie Wohnungen mit Balkon,
Terrasse oder Wintergarten

"Marie-Juchacz-Haus"
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-0
95 vollstationäre und 12 Kurzzeitplätze
in Ein- und Zwei-Bettzimmern

AWO Chemnitz u. Umgebung e.V. • Clara-Zetkin-Str.1 • 09111 Chemnitz,
Tel.: 0371 6956-100 • e-mail: kontakt@awo-chemnitz.de
weitere Angebote im Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>

Ente, Gans oder doch lieber Wild? Emmis Restaurant am Zöllnerplatz hat was Leckeres für die Feiertage im Angebot

In Emmis Restaurant am Zöllnerplatz 22 wird heute schon an Weihnachten gedacht. So richtet die rührige Wirtin gern Feiern für Firmen oder Vereine aus. Es gibt noch einige freie Termin dafür. Wer nicht selbst kochen möchte, kann sich an beiden Weihnachtsfeiertagen von 11 bis 14.30 Uhr in der Gaststätte verwöhnen lassen. Es gibt Wild, Gänse-, Enten- und Hasenkeulen mit Rotkohl und Klößen oder Rosenkohl und Kartoffeln. Um Reservierung wird gebeten.

„Am 31. Dezember begehen wir auf Vorbestellung ab 19 Uhr ein ‚stilles Silvester‘ mit einem Drei-Gang-Menü. Wer

möchte, kann gern bis Mitternacht sitzenbleiben“, lädt Gudrun Emmerich ein, die auch am 1. Januar auf Vorbestellung mittags von 11 bis 14.30 Uhr für ihre Gäste da sein wird.

Über den Winter gibt es auch den besonderen Abend in der gemütlichen Gaststätte: Auf Vorbestellung wird Fondue zubereitet. Das kostet 19,90 Euro pro Person und beinhaltet eine Auswahl von Schweinefilet, Hähnchenbrust, Kassler, Rinderhüfte, Mini-Wienern, kombiniert mit Zucchini, Blumenkohl, Frühlingslauch, Champignons, Mini Mais sowie Kartoffelspalten und Baguettes. Dazu gibt es

verschiedene Dips und eingelegtes saures Gemüse.

Die zum Restaurant gehörende gemütliche Pension bietet vier komfortable Zimmer: ein Einzelzimmer, zwei Doppelzimmer und ein Familienzimmer für maximal vier Personen. Geeignet ist das auch für Monteure und Geschäftsreisende, für ein reichhaltiges Frühstück zum Preis von 6 Euro ist ebenfalls gesorgt.

Etwas Besonderes wird sich Gudrun Emmerich auch für den Valentinstag am 14. Februar einfallen lassen. Den Termin sollten sich Liebende schon mal vormerken. Mehr dazu im nächsten „BISS“.



Gudrun Emmerich freut sich auf ihre Gäste in der Weihnachtszeit.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 17 bis 23 Uhr sowie sonntags von 11 bis 14.30 Uhr und von 17 bis 22 Uhr. Montags ist Ruhetag. Telefon: 0371 45 00 57 70

9. WEIHNACHTSEVENT IN DER FLEISCHEREI SLESACZEK:

... und Weihnachten wird lecker

Das Team der Fleischerei Slesacek lädt herzlichst zum 9. Weihnachtsevent am 14. Dezember in ihr Geschäft, Further Straße 23/Ecke Lohrstraße, ein. Von 10 bis 18 Uhr erwartet alle Interessierten im Laden das reichhaltige Weihnachtssortiment der Fleischerei mit original sächsischen hausgeschlachteten Produkten sowie hausgemachten Käsepasteten und Leberpasteten. Im Partyzelt vor dem Laden gibt es ab 12 Uhr Steaks, Roster und Schaschlyk vom Grill, Kesselgulasch und Speckfettbennen. Das Fleischerei-Team ist an diesem Samstag für alle Kunden da, auf jeden Fall, so



Das Team der Fleischerei Slesacek: Karin und Wolfgang Slesacek, Gabi Ullmann und Annett Tauber. Foto: Privat

lange der Glühwein reicht. Eine Tasse davon gibt es gratis "aufs Haus". Das Team der Fleischerei Slesacek freut sich auf ei-

nen schönen Adventssamstag mit seinen Kunden.

Die Fleischerei Slesacek konnte in diesem Jahr auf 41 Jahre zurückblicken, die sie im Stadtteil fest verwurzelt ist -

in guten wie in weniger guten Zeiten. Noch immer wird das Fleisch- und Wurstsortiment vom Meister selbst frisch zubereitet, was die Kunden durchaus zu schätzen wissen. Mittlerweile nehmen einen guten Teil des Tagesgeschäftes der beliebte Imbiss und der Partyservice ein. Schon früh ab 6 Uhr kann man hier mit frischen Brötchen und Deftigem aus eigener Produktion seinen Hunger stillen. Zum Mittagessen werden täglich zwölf verschiedene Gerichte frisch zubereitet. Und auch am Nachmittag kann der hungrige Kunde noch einen schnellen Snack genießen. Seit 41 Jahren halten Karin und Wolfgang Slesacek, tatkräftig unterstützt von Tochter Annett Tauber, mit ihrer bewährten guten Qualität das Geschäft am Laufen.



Physiotherapie
Brigitte Delling
Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 411042
E-Mail: info@delling-physiotherapie.de
www.delling-physiotherapie.de



Rechtsanwalt
Hans Joachim Schätz
schaetz@kanzlei-schaetz.de
www.kanzlei-schaetz.de

Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.

Lohrstraße 8
09113 Chemnitz
0371/44 12 13 Fax 0371/2 73 46 88
0172/3 43 33 33

Schwerhörige und Ertaubte jederzeit herzlich willkommen

Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V.

hat neues Domizil im Brühl-Gebiet gefunden

Der Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V. versteht sich als Interessenvertreter für Menschen, die Hörprobleme haben, aber in der Lautsprache – nicht wie Gehörlose in der Gebärdensprache – zu Hause sind. Gegründet wurde er 1990 in Chemnitz, zog 2001 nach Dresden und wollte sich 2013 wieder zu seinen Wurzeln beken- nen und nach Chemnitz zurückkehren. Also ging Dr. Matthias Müller, Vorsitzender des Landesverbandes, Anfang des Jahres auf Suche nach einer geeigneten Räumlichkeit, sah sich auf Empfehlung am Brühl um und stieß auf das leerstehende Büro in der Georgstraße 7e. Zwei große Glücksfälle: Die GGG als Vermieter kam dem gemeinnützigen Verein mit der Miete entgegen und der Zugang ist barrierefrei. Also richtete sich der Verband seit Mitte des Jahres hier ein und am

13. Dezember ab 12 Uhr sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich zur offiziellen Eröffnung des Büros eingeladen. „Die Nähe von Bus- und Hauptbahnhof ist für uns besonders günstig, da Vertreter aus ganz Sachsen zu uns kommen“, freut sich Dr. Müller über die glücklichen Fügungen. Inzwischen haben das Büro viele Passanten und Anwohner wahrgenommen, schauen herein und fragen auch gezielt zu eigenen Hörproblemen oder den von Angehörigen, zu technischen Hilfen, zu Vorbeugung und Behandlung. „Wir freuen uns über jeden, der zu uns kommt und dem wir helfen können“, so Dr. Müller. Natürlich ist der Verband auch an neuen Mitgliedern interessiert, die hier Hilfe zur Selbsthilfe erhalten, mit Informationen und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit versorgt werden. „Wir sind eine Gemeinschaft von Gleichbetroffenen, eine Familie der Schwerhörigen in Sachsen. Mit der Hilfe zur Selbsthilfe wollen wir das Selbstwertgefühl der Schwerhörigen, Ertaubten und CI-Träger stärken, um ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.“



Dr. Matthias Müller ist der Vereinsvorsitzende.

Deshalb gibt der Landesverband Rat und Unterstützung für jede Lebenssituation und bei der Lösung von Alltagsproblemen. Gleichzeitig setzt sich der Verband für mehr Mitspracherecht auf Landes- und Bundesebene ein und kämpft um die Durchsetzung der Forderungen zur gleichberechtigten Teilhabe. Schwerhörige sowie im Laufe des Lebens Ertaubte und ihre Angehörigen berät der Verband zum Einsatz von technischen Hilfsmitteln, un-

terstützt beim Umgang mit Behörden und bietet Weiterbildung sowie gesellige Veranstaltungen an. Er steht im engen Kontakt mit HNO-Ärzten und Hörakustikern, wodurch der Zugang zu umfassenden Rehabilitationsangeboten ermöglicht wird. Ebenso unterstützt der Verband die Gründung von Selbsthilfegruppen oder eigenständigen Vereinen, die sich der Hörgeschädigtenarbeit widmen wollen. Der Landesverband Sachsen hat derzeit 320 Mitglieder, die in neun Ortsverbänden bzw. Selbsthilfegruppen in ganz Sachsen organisiert sind. Öffnungszeiten des Büros in Chemnitz finden derzeit noch nach Vereinbarung statt, doch im neuen Jahr sind die montags, mittwochs und freitags von 10 bis 15 Uhr geplant. Ein Anruf vorher lohnt sich in jedem Fall: 0371 91 89 89 99, Mail: landesverband@schwerhoerige-sachsen.de, Internet: www.schwerhoerige-sachsen.de.



Das neue Domizil des Landesverbandes an der Georgstraße 7e. Foto: Verband

Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause KÜCHEN-Eck Frank Müller



Spezialist für
Küchen-Erneuerungen:
Geräte/Arbeitsplatten/
Spülen und vieles mehr



Straße der Nationen 35a • 09111 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25
E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

**Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich,
Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz
persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.**

0371/466 07 11

Chemnitz
Burkhardtsdorf
Leipzig
Zwickau etc.

Wohnungsmarkt

Vermietung / Verkauf

Wir haben für alle das Passende.

Besuchen Sie uns im Internet oder direkt in unserem Büro.

Wohnungen / Häuser / Gewerbe

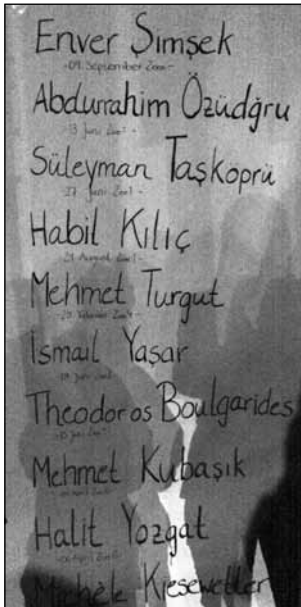
Straße der Nationen 118
09111 Chemnitz
Tel.: 0371/4660711
info@si-wohnungsmarkt.de

www.si-wohnungsmarkt.de

Bündnis Bunter Brühl gedenkt der NSU-Opfer

Anlässlich des Auffliegens der Terrorzelle NSU vor genau zwei Jahren gedachten am 4. November Mitglieder des Bündnisses Bunter Brühl vor dem Ex-Brevik-Laden der Opfer. Nebenbei weihten sie das Schild „Geöffnet von 1933 – 1945“ wieder ein.

„Wir sind mittendrin in einem Aufklärungsprozess zur rechtsextremen Terrorzelle NSU. Umso wichtiger ist es innezuhalten.“ Mit diesen Worten leitete Katharina Weyandt, Sprecherin des Stadtverbandes Bündnis 90/Die Grünen, die Gedenkminute für die Opfer ein. Auf einem Transparent, das unmittel-



Auf einem Transparent, das unmittelbar neben dem Ladeneingang hing, standen die Namen der Ermordeten.

bar neben dem Ladeneingang hing, standen die Namen der Ermordeten. Weyandt mahnte im Folgenden, dass trotz zweier Jahre Aufklärungsarbeit bisher wenig passiert sei. Beim Verfassungsschutz und im Umgang mit V-Leuten habe sich „noch nichts geändert“ und viele Anti-Rechtsextremismus-Initiativen stünden wegen mangelnder Finanzierung vor dem Aus. Es besteht also Handlungsbedarf. Änderungen in den Strukturen des Verfassungsschutzes müssten eingefordert und anti-rechtsextremistische Initiativen nachhaltig gestärkt werden.

Thomas Doyé vom Runden Tisch für demokratisches Engagement in Kappel betonte in seinem Redebeitrag, dass es wichtig ist, Menschen auf Läden aufmerksam zu machen, die bei Rechtsextremen beliebte Kleidung bestimmter Marken verkaufen. „Es wird eben nicht nur Kleidung verkauft, sondern auch Inhalte.“ Er weiß, wovon er spricht, engagiert sich der Runde Tisch doch gegen das Label und Geschäft „Backstreetnoise“ und „pc records“ im Stadtteil Kappel. Das Schild mit der Aufschrift „Geöffnet von 1933 – 1945“ als hintergründiger Hinweis für Passanten musste deshalb nach seiner Zerstörung im Sommer wieder vor dem Ex-Brevik-Laden aufgestellt werden. Denn hinter „Kleidung stecken Strukturen“. Und dass der NSU in Chemnitz Unterschlupf in

Wohnungen sowie Unterstützer, die Geld beschafft haben, fand, zeigt, dass sich in der Stadt rechtsextreme Strukturen über Jahre verfestigt haben bzw. verfestigen konnten. Laut Doyé wäre das Aufmerksammachen auf solche Strukturen Aufgabe von Sicherheitsbehörden; sie müssten aufklären, was und wer hinter einem Thor-Steinar-Laden steckt. Abschließend dankte Doyé dem Bündnis Bunter Brühl, dass es „nicht wegschaut und schweigt“.

Erstmals hatte während der gesamten Veranstaltung der Laden geöffnet. In der Ver-

gangenheit wurden die Türen immer weit vor Aktionsbeginn geschlossen und die Rollläden herabgelassen. Es kauften sogar, während die ca. 25 Bündnismitglieder mit Transparenten und Kerzen vor dem Laden standen, zwei junge Frauen im Geschäft ein. Wie damit umzugehen sei, wird das Bündnis in den kommenden Wochen beraten.

Nächste Aktion:

Wintercafé vor dem Laden am 17. Dezember um 18 Uhr (mit Warnwesten und Glühwein wie im letzten Jahr)

Weitere Auszeichnung für das Bündnis

Auf dem SPD-Bundesparteitag in Leipzig wurde das Bündnis Bunter Brühl mit dem 3. Preis für hervorragende Vertrauensarbeit geehrt. „Es freut mich, dass auch unsere Vernetzungs- und Aufklärungsarbeit durch die Jury anerkannt worden ist“, so die Initiatorin des Bündnisses, SPD-Landtagsabgeordnete Hanka Kliese. „Der Preis ist für uns Ansporn, genau diese Arbeit – kreativer Protest und Aufklärung über szenetypische Elemente – auch in Zukunft fortzusetzen.“ Der 3. Preis ist mit 1.000 Euro dotiert. Mitglieder des Bündnisses Bunter Brühl präsentierten sich mit einem Stand im Rahmen des Wilhelm-Dröschers-Preises

auf dem Leipziger Parteitag vom 14. bis 16. November. Insgesamt stellten sich 43 Bewerberprojekte aus ganz Deutschland dem Jury- sowie dem Publikumsurteil. Der Wilhelm-Dröschers-Preis wird seit 1982 alle zwei Jahre auf dem SPD-Bundesparteitag verliehen. Wilhelm Dröschers war Landtags- und Bundestagsabgeordneter. Er war außerdem SPD-Landesvorsitzender von Rheinland-Pfalz, Mitglied des SPD-Parteivorstandes und des Präsidiums sowie Schatzmeister der SPD. Wilhelm Dröschers starb am 18. November 1977 während des Bundesparteitages in Hamburg. Informationen unter: www.wilhelm-droeschers-preis.de



KANZLEI FRANK

Kanzlei Frank · An der Markthalle 6 · 09111 Chemnitz
Telefon: +49 371 60047-0 · Fax: +49 371 60047-20



RA Hermann Frank
Fachanwalt für
Strafrecht



RA Tino Ingwerth

Verkehrsrecht
Familien- und
Erbrecht

Mietrecht
Baurecht
Arbeitsrecht

Rechtsanwalt Tino Ingwerth ab jetzt in unserer Kanzlei
www.kanzleifrank.de



Auf dem SPD-Bundesparteitag in Leipzig wurde das Bündnis Bunter Brühl mit dem 3. Preis für hervorragende Vertrauensarbeit geehrt. Fotos: BBB

DER AKTUELLE RECHTSTIPP:

Unfallflucht - nicht immer geht es glimpflich aus

Vor einiger Zeit habe ich einen Mandanten als Rechtsanwalt und Strafverteidiger in Chemnitz vertreten, dem Unfallflucht, Fahrerflucht oder besser unerlaubtes Entfernen vom Unfallort vorgeworfen worden war. Das Besondere an dem Fall war, dass er sich aufgrund dringender persönlicher Umstände nach dem Unfall vom Ort und dann auch noch spät am Abend entfernt hatte, ohne zu ermöglichen, dass seine Personalien festgestellt werden konnten. Mein Mandant fand aber am nächsten Tag heraus, wessen Pkw er beschädigt hatte und setzte sich mit dem Geschädigten in Verbindung. Dieser versicherte, keine strafrechtliche Ahndung zu wollen. Der Haftpflichtversicherer meines Mandanten regulierte den Schaden und mein Mandant dachte, dass die Angelegenheit ausgestanden sei.

Um so größer war der Schreck als er einen Strafbefehl erhielt. In der Hauptverhandlung habe ich aufgrund der persönlichen Umstände, die ich noch einmal ausführlich geschildert habe, zu erreichen versucht, dass das Verfahren wegen geringer Schuld gem. § 153 a StPO eingestellt wird. Da im Ver-

kehr- und auch im Bundeszentralregister keine Eintragungen vorhanden waren und der Schaden längst ausgeglichen war, waren die Staatsanwaltschaft und auch das Gericht ausnahmsweise einverstanden. Mein Mandant ist hochzufrieden. Die Geldstrafe wurde zwar erhöht, aber das Fahrverbot ist entfallen. Ich gebe zu, dass mir dieses Ergebnis nicht immer gelingt, da das Gesetz einen Strafraum vorsieht zwischen Geld- und Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren. Nicht unbeachtlich sind auch die möglichen Nebenfolgen wie Fahrverbote oder sogar komplette Entziehung der Fahrerlaubnis, Regress des eigenen Haftpflichtversicherers, Eintragungen im Bundes- und/oder Verkehrszentralregister mit sieben Punkten.

Wenn Sie eine Vertretung im Straf- oder Verkehrsrecht wünschen, so schildern Sie mir als Ihrem Strafverteidiger und Rechtsanwalt Schätz in Chemnitz gerne Ihren Fall. Rufen Sie mich an unter 0371/44 12 13 oder schicken Sie mir eine E-Mail unter schaetz@kanzlei-schaetz.de. Ich kümmere mich sofort um Sie.

Rechtsanwalt
Hans Joachim Schätz

Firma Carmen Hoffmann

Barbarossastraße 69 | 09112 Chemnitz
Tel. + Fax: 0371/4 01 08 40 | Mobil: 0172/9 97 08 38

- Restauration von Möbeln und Gemälden
- Gipscollagen und Fassadenmalerei
- Laminat, Parkett, Dielung
- Holzgestaltung
- Hausmeisterdienste und Renovierungsarbeiten

Für weitere Arbeiten stehen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung

Bürgerpreis an Bandbüro Chemnitz verliehen



Sören Gruner (r.) vom Bandbüro Chemnitz e.V. nahm den 2. Preis entgegen. Foto: Thomas Schubert

Am 1. Oktober verlieh die Bürgerstiftung für Chemnitz zum zweiten Mal den Bürgerpreis in drei Preisstufen. Um den Bürgerpreis 2013 bewarben sich Projekte und Initiativen, die mit Musik Menschen verbinden. Den 2. Preis erhielt das Bandbüro Chemnitz e.V. Durch die Umnutzung des Gebäudes der ehemaligen Karl-

Liebnecht-Schule sichert das Bandbüro mit dem entstehenden Musikkombinat denkmalgeschützte Altsubstanz vor dem Verfall und baut mit großem ehrenamtlichen Engagement das größte Musik- und Kreativzentrum Mitteldeutschlands auf. Zusätzlich sorgt der Verein mit Veranstaltungen für eine Aufwertung des Brühls.

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE




Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000



UMZUG: Das **Küchen-Eck** zog zwei Häuser weiter und befindet sich jetzt in der Straße der Nationen 39. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe des BISS.



KOMPLETTE SANIERUNG: Das schon seit vielen Jahren leer stehende Haus Josephinenstraße 6 wird gegenwärtig komplett saniert und erhält sogar ein neues Dach. Parallel dazu geht auch die Erneuerung und Umgestaltung der Josephinenstraße weiter.



NEUERÖFFNUNG: Das **Bistro APPETIT** öffnete in der Hilbersdorfer Straße 30. Die Öffnungszeiten sind Mo - Do von 9 bis 14 Uhr und 17 - 20 Uhr, Fr - Sa von 9 - 14 Uhr und 17 - 22 Uhr.



ABRISS: Dieses Hintergebäude an der Elisenstraße wurde abgerissen. Hier der Blick aus der Johann-von-Zimmermann-Straße.



UMGEZOGEN: Ist das **Modelleisenbahn- und Spielwarengeschäft** von der Dresdner Straße in die Palmstraße 8. Gerade vor Weihnachten eine gefragte Adresse und ganz in der Nähe zur Sachsenallee.

UMBAU HAUPTBAHNHOF: Darauf waren viele schon neugierig. Jetzt liegen die Gleise für die Einfahrt der Straßenbahn in den Hauptbahnhof aus der Bahnhofstraße.

Schock in Ebersdorf



1998 - Lidl Ebersdorf kurz vor der Eröffnung.



Nach Kaiser, Tengemann, Plus, Penny und Nah & Frisch, hofft Hilbersdorf auf einen neuen Investor für den Einkaufsmarkt im Lindenhof.



Dieser gewesene "Plus-Markt" in Hilbersdorf am Emilienberg ist nur noch rostende Geschichte.



Dieser ehemalige Plus-Markt in der Hilbersdorfer Straße wird zukünftig gewerblich genutzt.

Vier Monate vor dem 15jährigen Bestehen schloss Lidl zum 23.11.2013 seine Filiale in Ebersdorf. Der Schock in der Bevölkerung ist groß und die meisten Kunden haben dafür auch kein Verständnis, weil eine wirklich stichhaltige Begründung für eine Schließung nicht genannt wurde.

Ärger und Zorn kochen hoch, weil man mit dem Angebot und Service von Lidl sehr zufrieden ist. Das Artikelangebot deckt alle Dinge des täglichen Bedarfs ab und das Preis- Leistungsverhältnis ist im normalen Bereich. Besonders das täglich frische Obst- und Gemüseangebot erfreut sich großer Beliebtheit und nicht selten stehen die Leute schon vor der Öffnung Schlange, wenn es Sonderangebote gibt.

Nach der Wende 1989 konnten sich ortsansässige Händler nicht mehr lange halten, die Konkurrenz auf der grünen Wiese war einfach zu mächtig. Die Infrastruktur verschlechterte sich dadurch enorm.

Als Lidl dann am 18.03.1998 an der Frankenger Straße 276a eröffnete, war die Freude bei den Ebersdorfern riesig. Nach langen Jahren des Wartens gab es jetzt einen großen Einkaufsmarkt direkt im Ort und durch die verkehrsgünstige Lage an der Hauptverkehrsstraße kamen die Kunden auch aus den Nachbarorten. Lidl war ein guter Nachfolger für die Zelte von "Allkauf" am Ortseingang von Lichtenwalde, die bis 1997 vor dem Neubau der Sachsenallee, die einzige große Versorgungseinrichtung im Einzugsgebiet waren.

Dass Lidl in Ebersdorf einmal schließen würde, hätte kaum jemand für möglich gehalten. Das Misstrauen wurde aber akut, als die Kunden im September dieses Jahres im Ausgangsbereich der Filiale befragt wurden, wo sie denn einkaufen würden, wenn es Lidl hier nicht mehr geben würde. Diese Aktion wurde später von den Mitarbeitern als Untersuchung einer Praktikantin benannt und sie seien ohne einen ernsthaften Hintergrund. Wenige Wochen später war es amtlich - Lidl schließt. Für die Kunden gibt es ab einen Einkaufswert von 20 Euro Treuepunkte, die bis zum 31.12.2013 in den Filialen von Lidl an der Fürstenstraße, am Zöllnerplatz und in Frankenberg eingelöst werden können. Für viele Kunden ist das kein Trost, denn die nächsten Lidl-Filialen sind knapp 5 km entfernt und nicht alle haben ein Fahrzeug oder sind körperlich in der Lage, diese Wegstrecken zurück zu legen. Zudem ist der Weggang eine extreme Verschlechterung der gesamten Infrastruktur. Sicherlich wird das auch seine Auswirkungen auf die verbleibenden Verkaufseinrichtungen und Dienstleister haben, wenn hier kein neuer Lebensmittelmarkt im gleichen Segments- und Preisbereich wieder hinkommt.

Es gab aber schon früher Probleme, weil Lidl auf dem Areal auch nur Mieter ist und nicht selbst Eigentümer des Grundstücks. Die geplante Ampelanlage zur sicheren Überquerung der Frankenger Straße war daran bislang gescheitert.

Ein nachhaltiges Weihnachtsgeschenk

Sie wollten sich schon immer selbst verwirklichen?
Biologisch ehrliches Obst und Gemüse genießen?
Aktive Erholung vor der Haustür erleben?

Wir haben in unserer verkehrsgünstig gelegenen
Kleingartenanlage „Hilbersdorfer Schweiz“ –
direkt im Zeisigwald – den perfekten Garten für
Ihre Bedürfnisse.

Die Gärten sind in einer Größe von 140 bis 480 m² zu haben und mit Laube
sowie Wasser- und Elt-Anschluss ausgestattet.

Der Vorteil, sich jetzt für einen dieser Gärten zu entscheiden, ist der, dass die
Auswahl gegeben ist, alle notwendige Bürokratie in der winterlichen Zeit
erledigt wird, Ihr Projekt mit der Familie in den kommenden Wochen geplant
werden kann und sobald das Frühjahr beginnt, geht es dann sofort los.

Wir freuen uns auf interessierte junge Familien mit Kindern, die Lust daran
haben, Gemüse und Obst ökologisch selbst anzubauen, Tiere zu beobachten
und sich bei Gartenarbeit zu erholen. Ganz nebenbei lernen die Kinder, dass
es in der Natur einzigartige Wunder gibt. Für die etwas Größeren hält das
Naherholungsgebiet Zeisigwald jede Menge Waldabenteuer bereit und wenn
Mutti mal nicht kochen möchte, dann steht unser gemütliches Vereinsheim
zur Verfügung. Für Neugärtner gibt es natürlich Rat und Hilfestellung.



Bei Interesse vereinbaren Sie einen Termin unter
kgvvorstand@t-online.de oder Tel. 01622959890.

Pro und Kontra Erstaufnahmeeinrichtung in Ebersdorf



Am 16. November hatte die Bürgerinitiative „Wir für Ebersdorf“, unterstützt vom rechtskonservativen Bündnis „Pro Chemnitz“, zu Protesten gegen die Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber am Adalbert-Stifter-Weg aufgerufen. Dazu waren auch viele Anwohnerinnen und Anwohner gekommen, die nach den Ausschreitungen im September

verunsichert sind. Viele fordern von Kommune und Stadt die Schließung des Heimes. Gegen diese Stimmungsmache formierte sich eine Mahnwache (Foto) vor der Einrichtung, die zu Solidarität und Menschlichkeit aufrief. Dringend geboten sind weitere Gespräche mit den Anwohnern sowie intensive Aufklärungsarbeit über das deutsche Asylrecht.

Hilfscenter Sparbüchse · Lessingstraße 13
09130 Chemnitz · Tel.: (03 71) 5 30 83 70



Wir nehmen gern Ihre gut erhaltenen Sachen entgegen. Bei größeren Stücken auch kostenfreie Abholung nach Vereinbarung

- Möbel, Elektrogeräte, Hausrat
- Bekleidung für Kinder + Erwachsene
- Preiswerte Umzüge + Transporte
- Näh- + Haushaltsdienstleistungen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

ANTIK-MÖBEL-CHEMNITZ



Ankauf · Verkauf · Ablaugservice
Komplett-Restoration

Ablaugen, Neutralisieren, Holzarbeiten,
Oberflächenbehandlung, Abhol-
und Lieferservice

Antikhandel Chemnitz
Fa. Kay Mader
Margaretenstr. 17
09131 Chemnitz

Montag-Freitag 10-18 Uhr
Tel. 0371/41 29 50
Mobil: 0172/914 86 38
antikag@hotmail.com

Veranstaltungsagentur MIDEA organisiert und betreut Events aller Art

3. Jugendtag Chemnitz im Januar ist der nächste Höhepunkt

Gerade haben sie ihren 13. Geburtstag begangen und dazu ihre langjährigen, zuverlässigen Partner eingeladen, aber Zeit zum Rückblick auf Erreichtes blieb kaum, denn das Weihnachtsgeschäft mit seinen vielfältigen Herausforderungen fordert seinen Tribut, meinte Rita Hoffmann, die Chefin der Agentur mit drei Mitarbeiterinnen. „Unsere Arbeit ist sehr vielfältig.“ Sie nennt die Jugendweihfeiern im Frühjahr. „Schon seit 2001 sind wir Partner für die Schulen in Chemnitz und im Umland und das macht uns viel Spaß.“ Für 2014 ist jeder Samstag ausgebucht, 35 Feiern mit über 600 Schülern organisiert die Veranstaltungsagentur zwischen Anfang April und Mitte Juni. Bevorzugte Räumlichkeiten sind das Wasserschloss Klaffenbach, die Villa Esche, der Kabarettkeller, aber auch das Luxor Veranstaltungszentrum. „Seit dem Sommer nehmen wir Anmeldungen für 2015 von Schulklassen oder einzelnen Schülern entgegen. Die Feiern finden immer nur für eine Klasse statt, dadurch ist alles sehr individuell. Das schätzen unsere Kunden.“ Vom September an werden Jugendstunden durchgeführt, deren über 100 Veranstaltungen von rechtlichen Themen bis hin zur Sexualberatung reichen, auch „Fun und Action“ kommen für die

Achtklässler nicht zu kurz.

„Wir betreuen auch Brautpaare im Hochzeitservice“, zählt Rita Hoffmann weiter auf. „Für die Brautleute ist das günstig, denn wir kümmern uns in Sachen Vorbereitung und Durchführung komplett um alles, sie haben also nur einen Ansprechpartner.“ Das gilt auch für Geburtstags-, Familien- oder Firmenfeiern. „Wir organisieren, was und wie die Leute das wollen. In jedem Fall stellen wir uns auf die Wünsche unserer Kunden ein. Und da wir überallhin gute Kontakte und zuverlässige Partner haben, gelingt uns das auch perfekt.“

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Organisation von Konzerten. „Künstler sprechen uns an, damit wir ihnen Auftrittsorte vermitteln, das reicht von der Klassik bis zum Musical. Manchmal ist das auch mit Reisen verbunden, so waren wir mit kleinen Reisegesellschaften in Prag oder Wien.“ Auch dabei ist der Chefin Individualität sehr wichtig, weil sich die Leute dadurch besonders wohl fühlen.

Einmal im Jahr mietet die Veranstaltungsagentur MIDEA einen Teil im Schloss Waldenburg für die Schlossweihnacht an. Am 30. November und 1. Dezember ist es wieder soweit. „Dafür organisieren wir interessante Händler. In Zusammenarbeit



Chefin Rita Hoffmann mit den Mitarbeiterinnen Kerstin Löwe und Katja Kowitz. Leider nicht im Bild ist die ebenfalls zum Team gehörende Steffi Franke.

mit der Sächsischen Mozart Gesellschaft e.V. sammeln wir dabei auch mit einer Tombola Geld, das der Mozart-Jugendwoche im ländlichen Raum zugute kommen soll.“ An beiden Tagen gibt es dann weihnachtliches Spiel und Spaß für Groß und Klein, kombiniert mit verschiedenen musikalischen Angeboten. „Wir bieten auch Konzertbetreuung sowie Sektempfänge, Kartenverkauf, Einlass oder Kassendienst an“, ergänzt Rita Hoffmann ihre Aufzählung. Und sie weist auf den Jugendtag Chemnitz hin, der am 11. Januar 2014 von 11 bis 18 Uhr zum wiederholten Male im Wasserschloss Klaffenbach stattfindet. „In Zusammenarbeit mit dem Modehaus Maiwald dreht sich alles rund um das Thema

Ausbildung, Freizeit, Sport, Spaß, Jugendweihe und Jugendstunden. Unterhaltsam werden die Jugendlichen mit Modenschauen, einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm, Gewinnspielen und vielem mehr beraten und informiert.

Zuverlässige Partner in der vielseitigen Arbeit der Veranstaltungsagentur MIDEA sind der Künstlerpool, bei den Jugendstunden unter anderem die Sparkasse Chemnitz, die GALERIA Kaufhof, das Busunternehmen RVE, die Tanzschule Köhler Schimmel, der Wäscheservice Cetex, Equipment-Ausleih JAPO oder das Catering verschiedener Restaurants.

MIDEA-mit uns 'ne runde Sache!

www.agentur-midea.de

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau



Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

Gaststätte und Pension

Preiswerte Speisen
und Getränke
Mo - Fr 17 - 24, Sa 18 - 24

EZ o. F. 25 Euro
DZ o. F. 40 Euro

Jeden Sonntag
von 10 bis 13 Uhr Frühschoppen

Karl-Liebknecht-Straße 49

Sie erreichen uns unter: 0371 4 93 87 98



Albert-Park nimmt Gestalt an Neues Wohngebiet entsteht in Hilbersdorf

Das Schild weist darauf hin: An der Emilienstraße/Ecke Rudolf-Liebold-Straße entsteht ein neues Wohngebiet, auch eine Zugangsstraße gibt es schon. Auf einem Areal von nahezu 12.000 Quadratmetern sollen hier neun Einfamilienhäuser und drei Stadtvillen mit Eigentumswohnungen, vorzugsweise für Selbstnutzer, entstehen. Vier Grundstücke für die Eigenheime sind bereits verkauft, ein erstes Haus wird derzeit errichtet. Die erste Stadtvilla ist auch schon in Vorplanung, der Bau soll 2014 beginnen.

Das Vorhaben wird von der Firma eltrikgrund GmbH & Co KG aus Limbach-Oberfrohna realisiert. Geschäftsführer Michael Wagner sagt dazu: „Wir sind schon seit Anfang der 1990er Jahre als Unternehmen in Limbach-Oberfrohna tätig und haben unter anderem hier in Chemnitz das Gablenz Center errichtet“. Neben vielen Neubauten und Sanierungen im Umland hat Michael Wagner auch an der Ostsee, zum Beispiel auf dem Darß und in Ahrenshoop, Projekte für Ferienhäuser und Eigentumswohnungen entwickelt, gebaut und verkauft.



So sieht die Vorplanung einer der Stadtvillen für Eigentumswohnungen aus.

„Das Grundstück in Hilbersdorf gehörte seit den 1990ern unserer Unternehmensgruppe und war damals schon für den Wohnungsbau geplant. Allerdings gab es dann einen Reprivatisierungsanspruch, der alle Instanzen durchlief und damit unsere Vorhaben lähmte. Doch am Grundstück passierte nichts. Erst 2011 kam es dann zum Abriss der maroden Gebäude und endlich konnten wir unser Vorhaben verwirklichen. Mit zwei Chemnitzer

Büros entwickelten wir die Konzeption für den künftigen Albert-Park, wie er jetzt bis etwa 2015 entstehen soll.“ Das Areal zeichnet sich durch seine Großzügigkeit und die optimale Süd-West-Ausrichtung aus. Der vorhandene Baumbestand soll in weiten Teilen in das Vorhaben integriert werden.

Die erste Stadtvilla soll vier Geschosse haben, oben wird ein Penthouse errichtet, das ungefähr 150 Quadratmeter

Fläche haben wird, bei Bedarf aber auch geteilt werden kann. Die übrigen Wohnungen sollen vorzugsweise drei Räume mit einer Grundfläche von etwa 80 bis 90 Quadratmetern haben. Alle Wohnungen werden verkauft. „Die Kunden können das mitplanen und Einfluss darauf nehmen, wie ihre künftige Wohnung konkret aussehen soll“, so Michael Wagner. Er freut sich, dass die bisherigen Grundstückskäufer vor allem junge Leute sind, was dem Stadtteil gut tun wird. „Wir finden Hilbersdorf als Wohnbaustandort interessant. Hier gibt es sowohl eine ausgewogene Sozialstruktur als auch eine funktionierende Infrastruktur.“ Natürlich ist das marode Gelände um den ehemaligen Schlachthof noch ein Dorn im Auge, doch mit der Expansion der Sachsenallee und ihres Umfeldes auf der einen Seite sowie dem neu entstehenden Albert-Park auf der anderen Seite ist zu erwarten, dass sich dieses Ärgernis bald erledigt. Die Innenstadtnähe ist ein großes Plus!

Auch über die Tätigkeiten im Unternehmensbereich hinaus engagiert sich Michael Wagner in vielen gesellschaftlichen Bereichen. Als langjähriges Mitglied und Vorstand im gemeinnützigen Verein „Start ins Leben eV“ unterstützt Michael Wagner tatkräftig das Kinder- und Jugendheim in Limbach-Oberfrohna. Dieses Kinderheim wurde 2011 komplett um- und ausgebaut. Heute wohnen 20 Kinder in den freundlichen Räumen; 18 festangestellte Mitarbeiter arbeiten hier. „Kindern gute Startchancen in ihr eigenes Leben zu ermöglichen ist wichtig und eine zugleich eine schöne Aufgabe“, so Michael Wagner.

Kontakt: eltrik-grund GmbH & Co KG

Michael Wagner
Johannisplatz 4

09212 Limbach-Oberfrohna

Telefon: 03722/635555

Telefax: 03722/635558

Mail: wagner@eltrik-grund.de

www.eltrik-grund.de,

www.albertpark.de

Wasserschloss Klaffenbach
Jugendtag Chemnitz

11. Januar 2014
11.00 Uhr-18.00 Uhr

Ein aktionsreicher
Beratungstag mit vielen
Tipps und Anregungen
zum
„ERWACHSEN WERDEN“

Eintritt Frei

weiter Infos unter
www.agentur-midea.de

Veranstaltungsagentur
MIDEA

Firmenevent
Tagungen
Konzert
Weihnachtsfeier

Wir sind Ihr Partner bei der Ideenfindung, Planung und Durchführung Ihrer Feierlichkeit, sowohl für Firmen als auch bei privaten Anlässen.

Mit uns haben Sie **EINEN** Ansprechpartner für alle Bereiche. Kein stundenlanges Adressen suchen, überlegen, telefonieren, absprechen, Kosten vergleichen, usw.....

Rufen Sie uns an...
Tel: 0371 / 479 26 53 | www.agentur-midea.de

„CHEMNITZER BRÜCKE“ AN DER FRANKENBERGER STRASSE

Ein Raum für Geborgenheit und vorurteilsfreies Miteinander

Sein christlicher Glaube ist eine starke Motivation für sein Handeln: Michael Beyerlein will Brücken bauen zwischen Menschen. Der aus Hof stammende Mann hat im April im Eckhaus an der Frankenerger Straße 75 einen Treffpunkt mit dem Namen „Chemnitzer Brücke“ eingerichtet. An den Fenstern ist in vielen Sprachen „Herzlich willkommen“ zu lesen. Das und der Name des Projektes sind Programm: Das Projekt unter Trägerschaft des christlichen Vereins „Miteinander für Chemnitz“ will Brücken bauen. Brücken zwischen Einheimischen und Flüchtlingen, Brücken zu einheimischen Organisationen. Es will Flüchtlingen helfen, Patenschaften organisieren, um Vorurteile abzubauen, es will aufklären und informieren. Die Menschen, gleich welcher Nationalität, sollen hier einen Anlaufpunkt haben, wo sie sich treffen können, mit ihren Fragen und Problemen ernst genommen werden, wo ihnen Hilfe und Unterstützung zuteil wird. So vermittelt Michael Beyerlein auch Kontakte zu bestehenden Organisationen oder zu Behörden.

Bevor der ausgebildete Missionar nach Chemnitz kam, lebte er in Österreich, hatte dort alles, was er brauchte: eine gute Arbeit und ein schönes Zuhause. Doch als man ihn fragte, ob er sich vorstel-

len könne, in Chemnitz tätig zu werden, zögerte der Christ mit dem großen Herzen für Migranten und Flüchtlinge nicht und nahm die Herausforderung an. „Die Aufklärungsarbeit ist ganz wichtig, damit den Menschen die Angst genommen wird. Niemand weiß so recht, warum Flüchtlinge nach Deutschland kommen, wie es ihnen hier konkret ergeht.“ Michael Beyerlein und seine aus Ruanda stammende Frau laden alle Interessierten ein, in die Räumlichkeiten des Projektes an der Frankenerger Straße zu kommen, ihre Fragen zu stellen, ihre Ängste zu artikulieren, mit den Beyerleins zu diskutieren. Dabei ist es völlig unerheblich, ob und welchen Glaubens die Besucher sind. „Wir missionieren nicht, die soziale und zwischenmenschliche Arbeit ist uns wichtig, der Mensch steht im Mittelpunkt.“ Er freut sich, dass er bereits zu einigen Chemnitzer Organisationen, Vereinen und Kirchengemeinden Kontakte aufbauen konnte. Man zieht an einem Strang und will künftig noch stärker im Gemeinwesen tätig werden. Inzwischen finden viele Asylbewerber aus der nahen Erstaufnahmeeinrichtung den Weg in die „Chemnitzer Brücke“, aber auch Migranten aus allen Stadtteilen kommen hierher. „Im Dezember soll es Kinderstunden geben. Am 10. und am 17. Dezember wol-



Michael und Tharcissia Beyerlein.

len wir gemeinsam mit einer Gemeinde aus der näheren Umgebung Flüchtlingskinder mit einheimischen Kindern zusammenbringen und ein paar unbeschwerte Stunden verbringen.“

Noch ist das Projekt im Aufbau und sucht ehrenamtliche Mitstreiter: „Wir sind gastfreundlich und helfen Menschen gern, aber immer im

Rahmen der geltenden Gesetzmäßigkeiten“, sagt er und freut sich auf viele ehrlich interessierte Besucherinnen und Besucher – vor allem aus den Stadtteilen Hilbersdorf und Ebersdorf.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 13.00 - 18.00 Uhr.

Informationen: www.chemnitzer-bruecke.de

Zöllnerstraße 9 | 09111 Chemnitz
Fon 0371 - 50 34 68 91 | Mobil 01522 - 99 48 861

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ein Netzwerk freier Beratung

Alles aus einer Hand

Versicherungen, Finanzierungen, Vorsorge

Ein Wechsel lohnt nicht immer, der Vergleich schon. Sprechen Sie mit uns, wir schaffen gemeinsam Klarheit. Ziel: Ersparnis bei mindestens den gleichen Leistungen.

www.nepaal.de

nepaal-dietrich@t-online.de

Schlossallee 7, 09577 Lichtenwalde,

Tel.: 037206/88 02 81 oder 0177/6 48 59 49



Fitnesskurse in Lichtenwalde

Montags: 8.00Uhr bis 9.00Uhr

Bauch - Beine- Po für Frühaufsteher

Dienstags: 17Uhr bis 18Uhr

HerzKreislauf-Kurs, Kraftausdauer

Donnerstags: 18Uhr bis 19 Uhr

Rückenfitness

Ort: Turnhalle Lichtenwalde, Frankenerger Straße

Keine Vertragsbindung, Unkosten: 5 Euro pro Kurs,

Kinder können mitgebracht werden

Infos unter 037206/88 04 55 oder 0177/4 63 70 72

Es freut sich aus Sie

Annette Dietrich,

Diplomsportlehrerin/Fitnesstrainerin

Junge Leute verschiedener Nationalitäten betreuen Hilbersdorfer Kinder

Neuer Pfarrer ist auch Leiter des „Check Point“-Teams

Die Erlöserkirche in Hilbersdorf hat einen neuen Pfarrer. Albrecht Weißbach, 1959 geboren, stammt aus Dittersdorf, lernte Mechaniker für Datenverarbeitung und Büromaschinen in Karl-Marx-Stadt, war Bausoldat und entschied sich schließlich dafür, Theologie zu studieren. Während des Studiums heiratete er, bekam mit seiner Frau vier Kinder, alles Jungen, die inzwischen aus dem Haus sind und arbeitete neun Jahre als Pfarrer in Stralsund. „In dieser Zeit habe ich mein Herz an die Ostsee verloren“, schwärmt er, der trotzdem mit seiner Familie nach Sachsen zurückkehrte, acht Jahre in Gelenau lebte und arbeitete, bevor eine weitere berufliche Aufgabe für zehn Jahre in Zeitz annahm. „Das ist für einen Pastor der Evangelisch-methodistischen

Kirche eine ganz normale Biografie, denn die Kirche sendet ihre Pastoren an die Plätze, wo sie gebraucht werden.“ Seit Anfang Oktober dieses Jahres ist das also der Gemeindebezirk Chemnitz-Erlöserkirche mit Gemeinden in Hilbersdorf, Flöha, Augustusburg und Freiberg. Marcel Tappert, sein Vorgänger in Hilbersdorf, wohnt selbst in Flöha und arbeitet im Team mit Pastor Weißbach schwerpunktmäßig in den Gemeinden Augustusburg, Flöha und Freiberg. „Die Kirchgemeinde hier in Chemnitz ist für mich eine positive Herausforderung, gerade auch wegen ihres Projektes ‚Check Point‘. So etwas ähnliches kenne ich schon von Zeitz, dort hieß es ‚Leuchtturm‘ und war ebenfalls ein Freizeitzentrum für junge Leute“, erzählt Albrecht Weißbach. Er freut

sich, in Chemnitz eine gut aufgestellte Gemeinde vorgefunden zu haben, in der sich viele Mitglieder ehrenamtlich engagieren. „In den verschiedenen Gemeindegruppen läuft viel eigenverantwortliche und selbstständige Arbeit, sodass ich an vorhandenes anknüpfen kann. Meine Aufgabe sehe ich vor allem darin, die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken und zu unterstützen.“ Außer den regelmäßigen Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen sieht Pfarrer Weißbach den Gebetsdienst als einen neuen Impuls, der das Gemeindeleben künftig bereichern soll. „Wir wollen mit und für andere beten. Das reicht vom Heilungsgebet für Kranke bis hin zu Fürbitten für die Gesellschaft und die ganze Welt.“

Eine weitere Aufgabe des Pfarrers ist die Leitung des „Check Point“ auf der Margaretenstraße 28 a. Hier sind seit gut zwei Jahren Kinder zwischen sechs und 13 Jahren willkommen, gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen. Es gibt Hausaufgabenhilfe, Möglichkeiten zum Basteln, Lesen und Spielen, Bibeltheater, Lieder, Sport und Spaß sind angesagt und bei schönem Wetter geht es auf den nahegelegenen Spielplatz. „Es ist toll, dass es dieses Angebot gibt und im Wohngebiet eine solche Örtlichkeit für die Kinder gefunden wurde. Inzwischen betreut ein gut aufgestelltes drittes Team aus jungen Leuten verschiedener Nationalitäten die Kids“, so Pfarrer Weißbach.

Zum neuen Team gehören:

Megan Sloan: Die 18-Jährige hat im Sommer ihr Abitur gemacht; sie wurde in Nordirland geboren, lebt aber mit ihren Eltern seit 15 Jahren in Chemnitz. „Ich wollte nach der Schule nicht gleich studieren, sondern ein Jahr lang etwas anderes machen, bevor ich mich wieder den Büchern

widme. Ich mag die Arbeit mit Kindern und bin gern in diesem Team. Weil mein Vater früher hier mal Pfarrer war, kannte ich die Gegebenheiten ja schon und wusste, das ist das Richtige für mich. Wenn das Jahr herum ist, gehe ich vielleicht ins Ausland bevor ich studiere“, sagt sie. Was sie studieren will, weiß sie noch nicht genau, vielleicht Sprachen oder Tourismus.

Luca Sauro: Der 22-jährige Italiener ist über das Europäische Projekt für Freiwillige zum „Check Point“ gekommen. Er hat schon drei Jahre Theologie studiert und wird bald seinen Bachelor ablegen, bevor er nach der Zeit in Chemnitz weiter studieren will. Im Team gefällt es ihm gut und „Chemnitz ist auch okay, nicht so groß. Allerdings kenne ich noch nicht viele Plätze, wo man Leute kennenlernen kann.“

Chase Martinez: Der 18-jährige Kalifornier kam über eine Freundin aus Chemnitz ins Projekt. Er hat vorher sein Abitur gemacht und sammelt hier erste praktische Erfahrungen. Die Zusammenarbeit mit seinen Teamkollegen und den Kids findet er toll, weil sie ihm neben deutschen Sprachkenntnissen auch viele Kenntnisse und Erfahrungen über andere Kulturen und Nationalitäten bringt. Was er nach dem Jahr im „Check Point“ machen wird, weiß er noch nicht, aber auf alle Fälle soll es ein Studium sein.

Daniel Broderick: Der 18-jährige Ire ist ebenfalls Abiturient und war im letzten Jahr schon einmal für ein zweiwöchiges Praktikum in Chemnitz. Das hat ihm so gut gefallen, dass er sich für ein Jahr beim „Check Point“ beworben hat. Chemnitz findet er „... cool, aber leider gibt es hier zu wenige Jugendliche. Die Stadt könnte mehr davon vertragen.“ Nach der Zeit hier will er voraussichtlich Jura studieren.



Von links: Chase Martinez, Daniel Broderick, Pastor Albrecht Weißbach, Megan Sloan und Luca Sauro.

Logopädiepraxis

„NA-LOGO“

Katrin Scharrer

Frankenberger Straße 102

09131 Chemnitz

Telefon: 0371 - 909 79 79

Baubeginn am historischen Maschinenhaus der Seilablaufanlage

Nachdem am 5. Juli die Ausstellung des Technikmuseums eröffnet werden konnte, war der 30. September ein weiterer denkwürdiger Tag für die vielen Engagierten des Vereins „Eisenbahnfreunde Richard Hartmann“. Anette Mittring von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Simone Ullmann von der Bezirksdirektion Chemnitz der Sächsischen LOTTO-GmbH übergaben einen Scheck über 10.000 Euro. Damit wurde der offizielle Startschuss zur Sanierung des maroden Maschinenhauses auf dem Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofes Hilbersdorf gegeben.

Für die Maßnahmen der Bestandssicherung der in Europa einmaligen Seilablaufanlage stehen nunmehr neben der Förderung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Mittel des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, Denkmalmittel des Landes Sachsen, Mittel der Stadt Chemnitz, Mittel der Sparkasse Chemnitz und Eigenmittel des Vereins als Finanzierungsquellen zur Verfügung.

Die Sanierungsmaßnahmen am Maschinenhaus sollen bis Jahresende in ihren Hauptteilen abgeschlossen werden. Danach hat sich der Trägerverein des Technikmuseums Seilablaufanlage die Aufgabe gestellt, die Innenräume, die einmalige Maschinenteknik und die historisch wertvolle Signaltechnik mit drei Signalbrücken zu rekonstruieren und diese Exponate den Besuchern museal zu präsentieren. Im Ma-

schinenhaus befindet sich noch die originale Siemens-Technik, von der wenigstens eine Maschine wieder laufen soll. Außerdem wird das Maschinenhaus von außen gesäubert und die Fenster aufgearbeitet. Das alles wird denkmalrechtlich geschützt realisiert. Auch das über dem Maschinenhaus befindliche Stellwerk II soll wieder hergerichtet werden. Vorstandsvorsitzender Wolfgang Vogel sagte dazu: „Was wir hier machen, ist eine Investition in die Zukunft, denn die Anlage ist die einzige ihrer Art in der Welt, die noch Besuchern gezeigt werden kann.“ Er ist stolz auf das Team von 14 Bundesdienstfreiwilligen und vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich mit Leidenschaft und Engagement dieser Aufgabe angenommen haben.

Drei weitere, stark verschlissene Signalbrücken will der Verein restaurieren, um auch diesen Komplex der Gesamtanlage zu erhalten. Er ruft deshalb alle Eisenbahn- und Museumsfreunde auf, mit einer Spende bei der Erhaltung der Signalbrücken zu helfen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 12.000 Euro, davon sind dem Verein bereits Spenden in Höhe von 4000 Euro zugeflossen.

Bereits zum Saisonabschluss am 5. Oktober wollte der Verein seinen Besuchern die erste restaurierte große Signalbrücke der Anlage präsentieren. Die Restaurierung war durch private Spenden von Eisenbahnfreunden finanziert worden. Allerdings machte ein



Anette Mittring von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (r.) und Simone Ullmann von der Bezirksdirektion Chemnitz der Sächsischen LOTTO-GmbH (2.v.r.) übergaben einen Scheck über 10.000 Euro. Rechts: die verschlissenen Signalbrücken.



erneuter Einbruch mit Vandalismus und Diebstahl wenige Tage zuvor dieses Vorhaben unmöglich. Türen am rekonstruierten Befehlsstellwerk, das seit 5. Juli eine Ausstel-

lung zur Geschichte des Rangierbahnhofes zeigt, wurden eingetreten, Computertechnik und Geld entwendet, sodass die Öffnungszeit ausfallen musste.

Spendenkonto:	314 0000 323
BLZ:	87050000
Kreditinstitut:	Sparkasse Chemnitz
Verwendungszweck:	Signalbrücken Seilablaufanlage

Ev.-Luth. Trinitatiskirche Chemnitz-Hilbersdorf
Frankenberger Str. 132, 09131 Chemnitz
Altjahresabend, Dienstag, 31. Dezember 2013, 17.00 Uhr

Silvesterkonzert – 6. Konzert der Reihe

„Mit Bach ins neue Jahr“

WEIHNACHTSORATORIUM (Kantaten 1-3)

Karten zum Preis von 15,- € (ermäßigt 8,- €) bei:

- Tourist-Information Chemnitz (Markt 1)
- Buchhandlung „EVABU“ (Reitbahnstr. 19)
- Erzgebirgshaus Ulbricht (Sachsen-Allee + Rathauspassage)
- Pfarramt Trinitatis (Tel. 0371/41 10 34)

Inhaber eines sog. „Chemnitz-Passes“ erhalten an der Abendkasse Eintrittskarten zum Preis von 1,- €.



LOTHAR HEIDL
STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE NATURSTEINARBEITEN

MICHAELSTR. 11-13, 09112 CHEMNITZ
TEL./Fax (03 71) 30 23 29

Büroarbeit & Wohlfühlen

Büroausstattung Richter
09130 Chemnitz
Fürstenstraße 30

**Der Spezialist
für Ergonomie im Büro**

Telefon: 0371 - 40 19 557
Telefax: 0371 - 44 49 049
FU-Tel.: 0179 - 29 17 587

**BÜRO AUSSTATTUNG
RICHTER** E-Mail: info@buero-richter.de
DIE INDIVIDUELLE LÖSUNG Internet: www.buero-agil.de

Symbole/Sinnzeichen des christlichen Glaubens

Teil XVII: Der Baum

Ende Juni konnte man in der Leipziger Volkszeitung einen Artikel über Christbäume lesen: Im Vergleich zum Baum auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt hatte derjenige des Dresdner Striezelmarktes im letzten Jahr wohl einen traurigen Anblick geboten - und nun sollten die Dresdner die Möglichkeit erhalten, den Christbaum für das Christfest 2013 auszuwählen.

Die zum Hl. Abend in den Wohnzimmern aufgestellten Bäume sind eine recht junge Erscheinung: Sie kommen um 1500 im alemannischen Raum auf und sind in der Biedermeierzeit (um 1830) flächendeckend in deutschen Landen verbreitet. Zunächst waren diese Bäume mit Oblaten, Äpfeln und Nüssen bestückt. Die später künstlich hergestellten Kugeln sind nichts anderes als „haltbare“ Äpfel.

Vom Behang mit Äpfeln wird deutlich, dass der Christbaum Bezug hat zu der Ursprungsgeschichte mit dem „Apfelbaum“. Und die Hostien weisen auf das Opfer Christi am Kreuzesbaum. Der Christbaum verbindet beide Geschichten.

Auf den ersten Seiten der Hl. Schrift werden zwei Schöpfungsgeschichten erzählt. Die zweite, 1. Mose 2,4ff, ist eine „Gartengeschichte“. Der Mensch wird hineingesetzt ins Paradies, in den Garten Eden. Er trägt Verantwortung für die anderen Geschöpfe, derart, dass er den Garten bebaue und bewahre. Der

Garten verfügt über vielerlei Bäume und Gesträuch; in der Mitte des Gartens aber steht ein Baum, dessen Früchte zu genießen dem Menschen von Gott verboten worden ist. Diskutierend mit der Schlange setzt er sich über Gottes Wort hinweg: Er kostet von der Frucht. Die Art des Baumes ist in der Hl. Schrift nicht beschrieben. Künstler haben den Baum oft als Apfelbaum dargestellt, wohl auch deswegen weil im Lateinischen der Begriff sowohl für „Apfel“ als auch für das „Böse“ „malum“ ist. Der Griff nach der verbotenen Frucht zerstört alles: Der Mensch kann nicht mehr seiner Bestimmung gemäß leben, sondern er zieht sich die Konsequenzen auf den Hals: Seine Beziehung zu Gott, zur Umwelt, zum Mitmenschen und zu sich selbst ist zerstört. Der theologische Begriff dafür ist Sünde. Der Mensch, der Gott ungehorsam ist, ist verloren. Zum Zeichen dafür muss er das Paradies verlassen. Fortan hat er mit der Mühsal und Vergeblichkeit seiner Arbeit zu kämpfen und muss am Schluss zu Staub und Erde werden. Diese Geschichte beschreibt unser aller Sein in der Welt, das Kaputtsein der Beziehungen, alles Unheil. Der Mensch, d.h. alle Menschen sind aus ihrer ursprünglichen Bestimmung, d.h. wie es gedacht war, herausgefallen.

Aus dem Holz des Baumes im Paradies wird, so heißt es in



Der Baum des Lebens und des Todes als Ursprung des Christbaumes. Missale der Erzbischöfe von Salzburg, 1489, München, Bayerische Staatsbibliothek

der Legende, das Kreuz Jesu gezimmert. Dies ist der andere Baum, der für die Weltgeschichte wichtig ist. Denn Gott läßt den Menschen nicht in seinen kaputten Bezügen zugrundegehen. Er läßt ihn nicht in der Verlorenheit, sondern er macht sich auf, ihn zu retten. Deshalb schickt er seinen Sohn auf die Erde, in das Holz der Krippe und an das Holz des Kreuzes. Er sendet seinen Sohn hinab in die Tiefe: Gott geht zugrunde, damit der Mensch aus dem Schlamm heraufgeholt werde in den Himmel! Deswegen wird das Kreuz in alten Hymnen als fruchtbarster Baum bezeichnet mit der wichtigsten Frucht: nämlich mit dem Körper des leidenden und sterbenden Christus - am Christbaum ursprünglich symbolisiert durch die Oblaten, die nichts anderes als die Hostien darstellen. Hostia aber heißt Opfer. Das Kreuz ist der Baum, der die wichtigste Frucht getragen hat, diejenige Frucht nämlich, die den verlorenen Menschen rettet. Deshalb hat man in alter Zeit das Kreuz nicht als Totholz dargestellt, sondern als lebendes: mit grünenden Ästen, mit Blättern und Blüten. Wie der Mensch durch den Genuss einer verbotenen Frucht ins Unheil stürzte, so wird er durch den Genuss der göttlichen Speise, die Gott selbst am Kreuzesholz zubereitet,

gerettet. Daher finden sich Äpfel und Hostien zusammen auf ein und demselben Baum.

Der Christbaum, der zum Christfest aufgestellt wird, ist der Paradiesesbaum - der ursprüngliche und der wiederhergestellte! Die Äpfel erinnern an den Baum, dessen Frucht zu genießen dem Menschen verboten war und die ihm den Tod brachte. Die Oblaten erinnerten daran, dass das Opfer Christi am Kreuzesbaum geschah.

Der Christbaum kann aufgestellt werden, weil mit dem Kommen Jesu auf die Erde in seiner Dahingabe in Krippe und Kreuz der Ungehorsam des Menschen gesühnt ist. Der verlorene Mensch wird durch Christus gerettet. Im Erzgebirge und im Chemnitzer Raum wurden deshalb bis in die 1950er Jahre hinein um den Christbaum sogenannte Paradiese aufgestellt: Umfriedet mit einem Zaun waren da mancherlei Tiere und Bäume zu sehen, eventuell auch eine Schäferei oder eine Jägerei - Zeichen dafür, dass mit dem Kommen Jesus Christi auf die Erde der Rettungsplan Gottes ins Werk gesetzt wird.

In unserer Zeit ist der Hintergrund des Christbaumes wie des Christfestes kaum noch bekannt. Manche fliehen das Fest, weil sie spüren, dass sie im Unheil stecken. Andere versuchen über ein paar Festtage hinweg ein wenig „heile Welt“ zu spielen, mit mehr oder weniger Erfolg.

Der Christbaum ist Zeichen für beides: für die Verlorenheit, für die Sünde des Menschen wie für die göttliche Rettung, für den Tod wie für das Leben. Der Glaubende muss nichts fliehen und er muss sich und anderen nichts vorspielen, denn für ihn ist der Christbaum nicht nur Hinweis auf das verlorene Paradies, sondern für das in Christus wiederhergestellte, wiedergefundene Paradies.

*Pfrn. Dr. Christiane Fischer,
Chemnitz-Hilbersdorf*



Friseursalon Belinda

Weihnachtsangebot:
Gutscheine & kleines Geschenk
z.B. für Jahres- oder Monatsabo
Vorschau Februar/März 2014:
Aktion für feines Haar

Krügerstraße 5
09131 Chemnitz
Tel. 0371/ 444 52 99

SURFEN UND TELEFONIEREN

@ + 📞 INTERNET & TELEFON 10

AB UNTER
10 EURO¹.

JETZT WECHSELN²!

INTERNET &
TELEFON 10

ab **9,90** €/Monat,

ab dem 7. Monat:
ab **19,90 €/Monat¹**

KABEL-POWER-INTERNET MIT
10 MBIT/S³

Telefon-Flatrate
ins dt. Festnetz

3 Monate gratis¹,
danach für 5,- €/Monat
beibehalten oder
2,9 ct/Min.¹

Wir beraten Sie gerne persönlich:

Kabel Deutschland Shop Chemnitz
Börnichsgasse 2a, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 - 9095462
Mo. - Fr. 10.00-19.00 Uhr
Sa. 10.00-18.00 Uhr



Kabel Deutschland
Fernsehen. Internet. Telefon.

- 1) Ab dem 7. Monat gilt der Preis in Höhe von 19,90 €/Monat. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Verlängerung jeweils um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz die ersten 3 Monate inklusive, ab dem 4. Monat 5,- €/Monat oder 2,9 ct/Min.; jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Sonderrufnummern von Telefon-Flatrate ausgenommen. Sicherheitspaket die ersten 2 Monate inklusive, ab dem 3. Monat 3,98 €/Monat; jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Bereitstellungsentgelt einmalig 39,90 €. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 ct/Min., Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 4,9 ct/Min. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Der erforderliche Kabelrouter wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Der Kabelrouter ist nach Vertragsende zurückzugeben. Ab einem Gesamtdatenvolumen von mehr als 10 GB pro Tag ist Kabel Deutschland berechtigt, die Übertragungsgeschwindigkeit für File-Sharing-Anwendungen bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s zu begrenzen; aktuell wird eine Drosselung erst ab einem Gesamtdatenvolumen von 60 GB pro Tag durchgeführt. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefonprodukte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Gültig für Internet- und Telefon-Neukunden von Kabel Deutschland sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden von Kabel Deutschland waren. Angebot gültig bis 03.02.2014.
- 2) Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefonprodukte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar.
- 3) Maximale Download-Geschwindigkeit. Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise in Fußnote 1). Maximale Upload-Geschwindigkeit 600 Kbit/s.

Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Oktober 2013
Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH • Kundenservice • 99116 Erfurt

Fleischerei Slesaczek

**IMBISS - PARTYSERVICE -
WURSTWAREN**
- aus eigener Herstellung -

Täglich große Auswahl an Mittagessen
- auch zum Mitnehmen -

Fleischerei Slesaczek | Further Straße 23
09113 Chemnitz | Telefon: 0371/418688

DF Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •
Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

SCHWANEN APOTHEKE

SEIT 1887

- ☞ Monatlich wechselnde Preisangebote
- ☞ Kinderfreundliche Apotheke
- ☞ Spezialisiert auf Diabetiker
- ☞ 10 € Belohnung für Ihre Treue
- ☞ Aktionen, Vorträge, Messungen

Karl-Liebnecht-Str. 29 • 09111 Chemnitz • Tel. 0371 415602



Fahrten im klimatisierten Kleinbus
mit max. 8 Sitzplätzen - Haustürabholung

Highlights im Dezember/Januar

07.12.13 + 14.12.13 + 15.12.13

Lichterfahrt

durch das weihnachtlich geschmückte Erzgebirge

Abfahrt: ca. 14.30 Uhr

Fahrpreis: 27,50 Euro

Jeden Montag im Monat

Fahrt in die Silbertherme Warmbad

Abfahrt: ca. 08.30 Uhr

Fahrpreis: 16,50 Euro (zzgl. 8,50 Euro Eintritt)

Jeden letzten Mittwoch im Monat

Fahrt nach Bad Schlema

Abfahrt: ca. 08.30 Uhr

Fahrpreis: 17,00 Euro (zzgl. 9,00 Euro Eintritt, ab Januar 10,00 Euro Eintritt)

Anmeldung:

Brigitte Legler, Tel.: 0371 4 79 12 70 (AB),

Mobil: 0178/4791270, Mail: reisenmitbrigitte@web.de

Physio-therapie

Katrin Welz

Katrin Welz

Inhaberin

Blankenauer Straße 17

09113 Chemnitz

Telefon: 0371 4 79 18 76

Fax: 0371 4 79 18 78

Aus unserem Therapieangebot:

- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen
- PNF
- Migräne-Therapie
- Zentrifugalmassage
- Unterwassermassage/ Stangerbad
- Zwei- und Vierzellenbad
- Behandlungen von Cranio-mandibulären Dysfunktionen

Brühl-BISS

Impressum

Herausgeber: B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12 | 09113 Chemnitz, Tel. 03 71 449277

Verantw. Redakteur, Satz und Layout: Margitta Zellmer

Belichtung und Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG, Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

Auflage: 2500 | Vertrieb: Eigenvertrieb



Bestattungshaus KLINGNER

O H G Chemnitzer
G Unternehmen

TAG & NACHT
0371/42 00 63

www.bestattungshaus-klingner.de

Augustusbürger Straße 228 · 09127 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62

Faleska-Meinig-Straße 122 · 09122 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

Hauptgeschäftsstelle
Chemnitztalstraße 127

Kostenfreie Hausbesuche

Untere Hauptstraße 14 · 09228 Wittgensdorf
Telefon: (03 72 00) 81 04 7

Auerswalder Hauptstraße 3 · 09244 Lichtenau
Telefon: (037 208) 87 78 22